

Anregungen zur liturgischen Gestaltung des **WEIHNACHTSFESTES 2020**

VORBEMERKUNG

Die Planungen zum Weihnachtsfestkreis 2020/2021 stehen unter den Vorzeichen der sogenannten „Corona-Krise“. Vieles an vertrauten Elementen wird so nicht realisierbar sein, gleichwohl haben bereits so manche Gemeinden Überlegungen angestellt, wie die Feier der Menschenwerdung Christi nicht nur unter Einschränkungen in würdiger Weise gefeiert, sondern auch Menschen, die gerade in diesen Tagen eine Kirche und einen Gottesdienst besuchen, zugänglich gemacht werden könnte. Welche Ideen dann tatsächlich umgesetzt werden kann, ist derzeit nicht zu beantworten – es hängt von den weiteren Entwicklungen und den damit einhergehenden, also im Dezember verbindlichen Vorgaben ab.

Das **Deutsche Liturgische Institut** hat nicht nur einige Anregungen zusammengetragen, die bedenkenswert sind, sondern auch konkrete Materialien erarbeitet (vgl. , <https://dli.institute/wp/startseite-institut/>) deren Beachtung wir anregen wollen. Dazu ergänzend wollen wir noch einige grundsätzliche Überlegungen unsererseits anfügen:

ALLGEMEINE HINWEISE

- Weihnachten „ist nicht nur an Heiligabend“; es ist ganz wesentlich der „(1.) Weihnachtstag“ selbst samt der Festoktav. Unter den dann geltenden staatlichen und kirchlichen Bestimmungen sollte u.U. die Zahl der Eucharistiefiern erweitert werden (sofern möglich), um vielen Christgläubigen die Mitfeier samt dem Kommunionempfang zu ermöglichen. In einem Pastoralverbund/Pfarrei sollte an jedem Tag der Oktav eine Messfeier angeboten werden!
- Die Kirchen sollten – sofern möglich – untermittags geöffnet bleiben/werden; die Feier der Tagzeiten oder von Andachten, aber auch „Musik und Texte an der Krippe“ könnten an den Festtagen die Gläubigen einladen, als Familien, in kleinen Gruppen oder auch als Einzelpersonen die Kirchen zu besuchen!
- Für die Menschen, die die Gottesdienste im Internet oder Fernsehen mitfeiern möchten, könnte an bestimmten Tagen die Möglichkeit zum Empfang der Kommunion in der Kirche eröffnet werden. Darüber sollte ggf. der Hinweis gegeben werden, dass – ähnlich der Praxis der Hauskommunion – Angehörige (nach Rücksprache mit dem zuständigen Pfarrer) für Menschen, die „Corona bedingt“ zu Hause bleiben, die Kommunion mit nach Hause nehmen können, um dort eine eigene Kommunionfeier durchführen zu können (vgl. dazu im „Gotteslob“, Nr. 602, 6).
- Für einen *Hausgottesdienst am Heiligen Abend* gibt es bereits eine Vorlage im „Gotteslob“ (Nr. 26) – die Referate Familienpastoral/Weltkirche bzw. Schülerseelsorge im Seelsorgeamt werden weitere Materialien/Hinweise vorlegen.
- Als gemeinsames ökumenisches Projekt von Deutscher Bischofskonferenz und EKD gibt es Anregungen unter dem Motto: „Gott bei Euch“, vgl. www.gottbeieuch.de